

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 34

Ausgegeben: 30. März 2001

Nr. 11

Revision der Gruppe des *Colpodes semiaeneus* FAIRMAIRE, 1886 (Insecta: Coleoptera: Carabidae: Platynini)

Mit 17 Abbildungen

JOACHIM SCHMIDT

A b s t r a c t. Revision of the species group of *Colpodes semiaeneus* FAIRMAIRE, 1886 (Insecta: Coleoptera: Carabidae: Platynini). – The genus *Sinocolpodes* gen. n. is newly described with the type species *S. semiaeneus* (FAIRMAIRE, 1886). Four species originally described in the genus *Colpodes* MACLEAY are transferred in this new genus: *Sinocolpodes semiaeneus* (FAIRMAIRE, 1886), comb. n., *Sinocolpodes sycophanta* (FAIRMAIRE, 1886), comb. n., as well as downgraded to subspecies level: *Sinocolpodes semiaeneus puncticollis* (JEDLIČKA, 1934), comb. n., stat. n., and *Sinocolpodes sycophanta horni* (JEDLIČKA, 1934), comb. n., stat. n. One species originally described in the genus *Platyagonum* HABU is newly combined to *Sinocolpodes krapog* (MORVAN, 1999), comb. n. *Xestagonum glasaourinus* MORVAN, 1996, is identified as a junior synonym of *Sinocolpodes semiaeneus* (FAIRMAIRE, 1886).

K e y w o r d s Coleoptera, Carabidae, Platynini, *Colpodes*, *Sinocolpodes* gen. n., revision, key to species, East Asia.

Einleitung

Die Gruppe des *Colpodes semiaeneus* FAIRMAIRE, 1886, stellt eine habituell und genitalmorphologisch relativ einheitliche Verwandtschaftsgruppe dar, die innerhalb der ostasiatischen Platynini durch einige Autapomorphien gut gekennzeichnet ist. Es sind bislang nur drei Arten bekannt geworden, die endemisch in den Bergen der chinesischen Provinz Yunnan leben. Tatsächlich existieren keine näheren phylogenetischen Beziehungen mit *Colpodes* MACLEAY. Zur Redefinition des Taxon *Colpodes* siehe LIEBHERR (1998). Die Stellung der *Colpodes semiaeneus*-Gruppe innerhalb der derzeit noch polyphyletischen Großgattung *Colpodes* ist deshalb unakzeptabel. Im folgenden wird für die Gruppe des *Colpodes semiaeneus* FAIRMAIRE eine eigenständige Gattung begründet, gegen ähnliche Artengruppen differenziert und ihre phylogenetischen Beziehungen werden diskutiert.

D a n k s a g u n g Allen Freunden und Kollegen, die die vorliegende Studie durch die Bereitstellung ihres Sammlungsmaterial unterstützten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

V e r w e n d e t e A b k ü r z u n g e n f ü r S a m m l u n g e n u n d M u s e e n MNHN – Museum National d'Histoire Naturelle, Paris (Dr. Th. DEUVE); NMP – Narodní Muzeum v Praze (Dr. J. JELÍNEK); NHMB – Naturhistorisches Museum Basel; cB – coll. P. BULIRSCH, Lovosice; cF – coll. S. FACCHINI, Piacenza; cM – coll. P. MORVAN, Karentoir; cS – coll. J. SCHMIDT, Rostock.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Schmidt, Kuphalstraße 4, D-18069 Rostock. E-mail: agonumschmidt@hotmail.com

M a ß a b e n Die Körperlänge wurde von der Spitze der Oberlippe bis zur Spitze der Elytren gemessen.

***Sinocolpodes* gen. n.**

Platyagonum MORVAN, 1999: 21, nec HABU, 1978: 167–168, nec MORVAN, 1999: Korrekturanh.

T y p u s a r t *Colpodes semiaeneus* FAIRMAIRE, 1886, hier designiert.

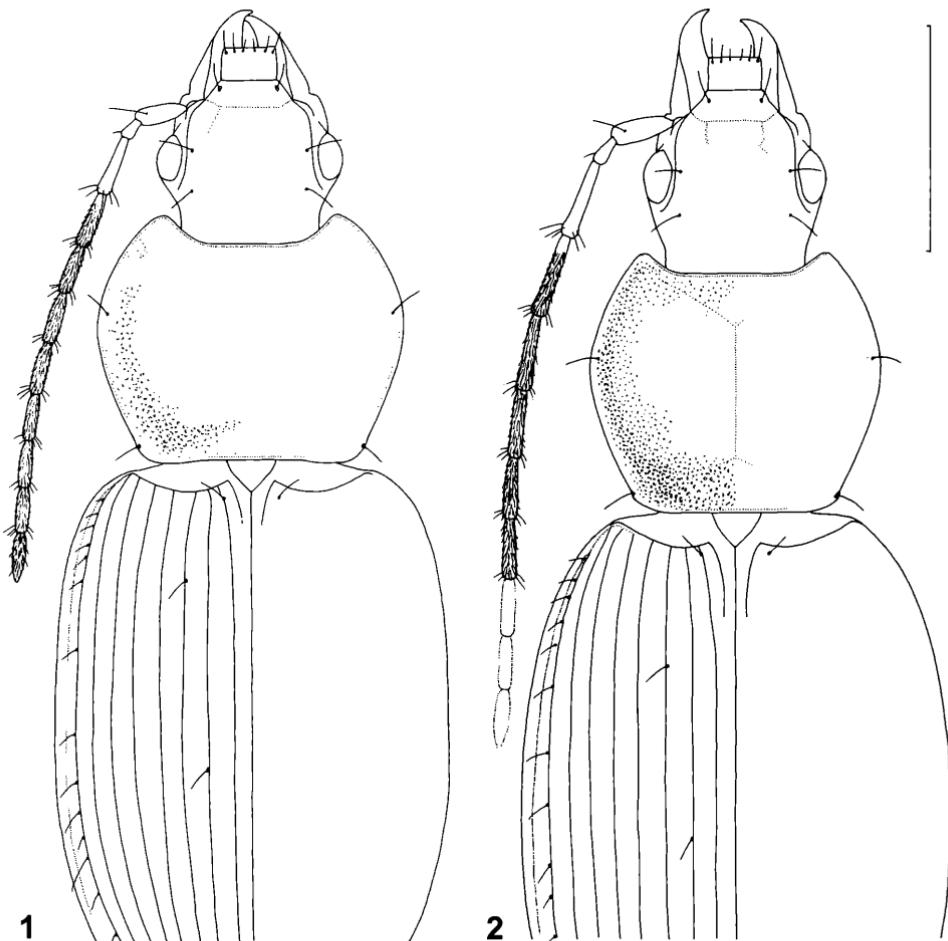
B e s c h r e i b u n g

Relativ groß und breit gebaute Arten mit kurzen oder nur mäßig schlanken Körperanhängen. Ungeflügelt, Metepisternen kurz. Mikroskulpturierung der Oberseite unterdrückt, die Tiere dadurch glänzend, Flügeldecken irisierend. Bei 80-facher Vergrößerung auf dem Kopf mit flachen, isodiametrischen Maschen, auf der Halsschildzscheibe mit queren Maschen, auf den Flügeldecken mit feinen, etwas irregulären Quermaschen oder glatt.

Kopf mit Mandibeln relativ breit, manchmal auffällig gedrungen, die Augen etwas verkleinert, etwas aus dem Kopfumriß vorgewölbt, die Schläfen kurz (gedrungene Arten) oder mäßig lang, immer gut gegen den Hals abgesetzt (Abb. 1+2). Beide Suborbitalseten ausgebildet. Longitudinalimpressionen am Kinn sehr verflacht oder fehlend, auch das Paar Grübchen kann reduziert sein; Kinnzahn einfach, leicht gestutzt oder flach gekerbt, nie zweispitzig, die Kinnzahnborsten stehen tief und entfernt (Abb. 3+4). Submentum mit zwei Borstenpaaren. Fühler kurz oder mäßig lang, die Spitze des 7. oder 8. Gliedes erreicht, nach hinten gelegt, die Halsschildbasis; erstes Glied etwas kräftiger mit einer Distalborste, zweites Glied ebenfalls nur mit einer Distalborste; drittes Glied länger als das erste und mit dem normalen, apikalen Borstenkranz.

Halsschild auffallend groß, mehr oder weniger stark quer, auf dem Diskus normal gewölbt, die Seitenrandkehle sehr breit, die Seiten meist kräftig konvex gerundet, zu den Hinterwinkeln ebenfalls konvex oder gerade verengt, die Vorderwinkel weit vorgezogen, die Hinterecken als Zähnchen ausgeeckt oder völlig verrundet, die Basis in der Mitte gerade und zum postangularen Porenpunkt mehr oder weniger stark vorgezogen. An den Hinterwinkeln und im Bereich der größten Halsschildbreite mit je einer Seitenrandborste. Seitenrandkehle und Basalgruben umfangreich punktiert, die Punktur oftmals auch auf die Scheibe ausgedehnt, hier aber feiner werdend (Abb. 1+2).

Flügeldecken breit-oval, die Schultern meist weit ausladend, oben auf der Scheibe normal gewölbt oder leicht abgeflacht, zur Basis stark niedergedrückt. Vorderrandung kräftig konkav, zur Schulter und innen zum Scutellarstreif vorgezogen, geht in einem stumpfen Winkel in den Seitenrand über. Alle Streifen tief eingeritzt, die Intervalle flach oder leicht gewölbt, aber unmittelbar an der Schulter mindestens das 6. und 7. Intervall immer deutlich erhöht. Scutellarporenpunkt vorhanden, im dritten Intervall mit drei Borsten in normaler Anordnung, im neunten Intervall mit 17–19 Borsten. Auf den Flügeldecken befinden sich keine auffälligen Impressionen. Die Flügeldeckenspitzen sind einzeln ohne Ausbildung eines Nahtwinkels oder Höckers verrundet. Seitenteile der Vorder- bis Hinterbrust und das erste Hinterleibssternit kräftig punktiert, die Pleuren des Halsschildes aber manchmal fast glatt. Prosternalfortsatz ungerandet, kahl (Abb. 5). Hinterleibssternite distal mit einem primären Borstenpaar, Pygidium am Hinterrand beim ♂ mit einem, beim ♀ mit 2 Borstenpaaren. Beine kurz oder mäßig schlank, überragen die Flügeldecken seitlich um etwa ein bis zwei Drittel der Breite einer Elytre. Mittelhüften am Außenrand nur mit der primären Borste (Abb. 6). Hinterhüften mit drei Porenpunkten, wobei der innere sehr fein sein kann (Abb. 7). Alle Trochanteren mit Borste. Die Unterseiten der Schenkel jeweils spärlich mit Borsten besetzt, auf den Hinterschenkeln nur noch mit 2, seltener 3 Seten. Die Sinnenhaare auf den Oberseiten der Schenkel jeweils in Reihen kurzer, steifer Börstchen umgewandelt, hier auf den Hinterschenkeln noch mit zwei apikalen Reihen (Abb. 7). Vordertarsenglieder nur bei den Männchen erweitert. Mittel- und Hintertarsomere 1–3 seitlich oben beider-

Abb. 1+2: Habitus der Gattung *Sinocolpodes* gen. n.

1 – *S. semiaeneus* (FAIRMAIRE), ♀, Yulongshan; 2 – *S. sycophanta* (FAIRMAIRE), ♀, Holotypus des *Colpodes horni* JEDLIČKA. – Die Maßstabsleiste entspricht 2,5 mm für Abb. 1+2.

seits mit Längsrinne. Das Dorsoapikalborstenpaar ist jeweils nur bis zum zweiten Tarsenglied vorhanden. Vierte Hintertarsenglieder beidseitig mit Lateroapikal- und nur noch einer Ventroapikalborste, Ventrallappen der 4. Hintertarsomere reduziert (Abb. 8). 4. Vordertarsomere fast symmetrisch (Abb. 9). Unterseite der Klauenglieder mit 3–4 Paar kräftig entwickelten Seten, die Oberseite nur mit dem normalen dorsoapikalen Borstenpaar.

Weiblicher Genitalapparat mit normal gebogenem, kegelförmigem Gonocoxit; hier mit 3–4 relativ kurzen Lateralporen und einer Dorsalpore (Abb. 10). Bursa copulatrix von normaler Größe, der Oviduct mündet etwas seitlich neben einer größeren Aussackung, der Kanal der Spermatheka entspringt dem Oviduct unmittelbar an seiner Mündung; die Spermatheka ist schlank walzenförmig, der Kanal der Anhangsdrüse entspringt an der Basis des Vorratsbehälters der Spermatheka (Abb. 11).

Medianlobus des Aedoeagus im Verhältnis zur Körpergröße der jeweiligen Arten relativ klein, nur schwach gebogen, in der Mitte meist etwas bauchig nach ventrad gewölbt, kurz zugespitzt, die Spitze nicht abgebogen (Abb. 12–14). Parameren normal geformt, äußerer Anker der linken Paramere nur einschenkelig (Abb. 15+16). Präputialsack mehr oder weniger umfangreich

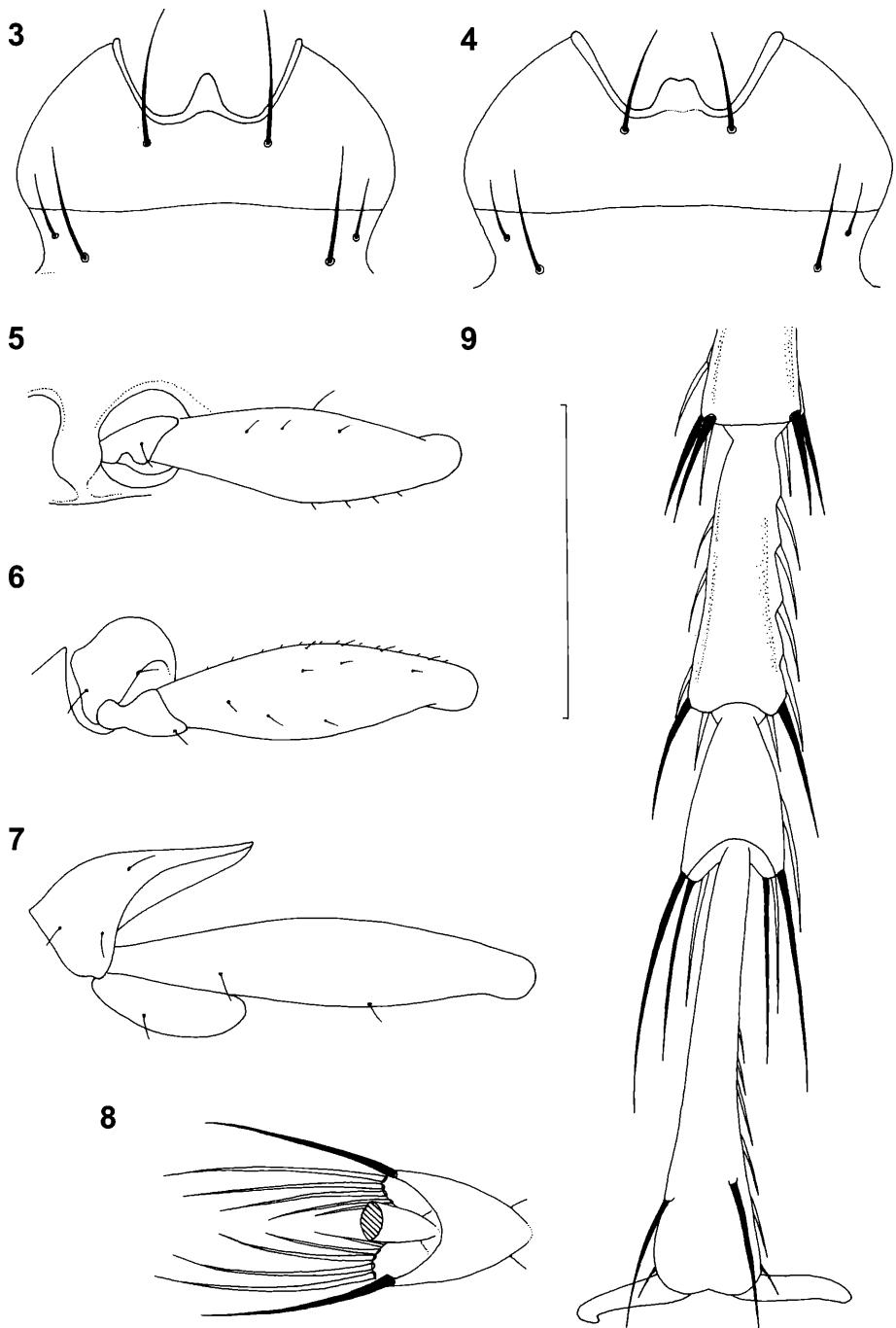


Abb. 3–9: Gattung *Sinocolpodes* gen. n.

3+4 – Mentum + Submentum; 5 – Prosternalfortsatz + Vorderschenkel; 6 – Mittelhüften + Mittelschenkel; 7 – Hinterhüften + Hinterschenkel; 8 – rechter Vordertarsus; 9 – zweite bis fünfte Vordertarsomere, rechts. 3 – *S. sycophanta* (FAIRMAIRE); 4–9 – *S. semiaeneus* (FAIRMAIRE). – Die Maßstabeleiste entspricht 1 mm für Abb. 3+4, 2,5 mm für Abb. 5–7 und 0,5 mm für Abb. 8+9.

sklerotisiert, die Faltung ist wellenartig mit einer leicht spiraligen Aufwindung nach rechts (Abb. 12+13).

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e

Habituell sehr ähnlich *Xestagonum* HABU, doch von dieser Gattung durch den einfach zugespitzten oder höchstens abgestutzten und gekerbten, niemals zweispitzigen Kinnzahn, die reduzierten Longitudinalimpressionen am Kinn sowie den andersartigen Bau des Aedoeagus differenziert. Letzterer besitzt einen viel kürzeren Medianlobus, dessen Spitze ist nicht kegelförmig und nicht abgeknickt, eher etwas aufgebogen. Die ventrale Seite ist bei *Xestagonum* niemals konvex gewölbt. Von *Bruskepar* MORVAN ist *Sinocolpodes* gen. n. durch die massive Kopfform, das Vorhandensein der Borsten an den Hinterwinkeln des Halsschildes und das beidseitige Vorhandensein der Lateroapikalborsten an den 4. Hintertarsomeren verschieden. Im Gegensatz zu *Platyagonum* HABU und anderen Taxa aus der Verwandtschaft der *Aparupa* ANDREWES sind beide Dorsolateralfurchen auf den basalen Tarsomeren vollständig ausgebildet. *Sinocolpodes* gen. n. unterscheidet sich von der ähnlichen, aus dem Himalaya beschriebenen Gattung *Skorlagad* MORVAN durch bedeutendere Größe, die Reduktionen der Longitudinalimpressionen am Kinn, die umfangreichere Punktierung des Halsschildes sowie die Chaetotaxie der Hinterschenkel und Klaunenglieder.

V e r w a n d t s c h a f t l i c h e B e z i e h u n g e n

Die Faltung des Präputialsackes mit der Andeutung einer Rechtswindung in den distalen Bereichen gibt Anlaß zur Vermutung einer näheren Verwandtschaft mit der Gattung *Xestagonum* HABU. Die äußere Form des Penis weicht jedoch stark ab, ebenso der Bau des KИНNS und die Chaetotaxie im Grundbauplan der Gattung *Sinocolpodes* gen. n. Trotz ebenfalls deutlicher Differenzen in der Chaetotaxie könnte die aus dem Himalaya beschriebene Gattung *Skorlagad* MORVAN mit *Sinocolpodes* gen. n. eine Verwandtschaftsgruppe bilden. Als Synapomorphien könnten gewertet werden: Breiter Kopf mit kleinen, mehr oder weniger deutlich vorstehenden Augen, relativ kurze und kräftige Gliedmaßen, gekerbter oder abgestutzter Kinnzahn, Reduktionen der Borsten am Pygidium auf ein (♂) bzw. 2 (♀) Paare. Dann müßte aber der wenig differenzierte, schlauchförmige Präputialsack bei *Skorlagad* eine sekundäre Ausbildung darstellen. Autapomorphien dieser letztgenannten Gattung sind die Reduktionen der Borsten auf der Unterseite der Klaunenglieder und auf der Oberseite der Hinterschenkel sowie die auffällige Streckung der Gonocoxite. Trifft die Vermutung eines Schwesterngruppenverhältnisses zu, würden für *Sinocolpodes* gen. n. die Reduzierung der Longitudinalimpressionen am Kinn, die Reduktionen der Halsschildseitenrandborsten auf die „normalen“ 2+2, die kurze, gestauchte Form des Medianlobus des Aedoeagus mit der leichten Wölbung nach ventrad und der umfangreicher sklerotisierte Präputialsack Autapomorphien darstellen, die die Eigenständigkeit dieser neuen Gattung begründen.

A n m e r k u n g e n z u r S y s t e m a t i k :

Die Beschreibungen der Gattung *Platyagonum* MORVAN, 1999 mit ihrer Typusart *P. krapog* MORVAN, 1999 erfolgte jeweils ohne Differentialdiagnose und ist auch in taxonomischer Hinsicht einigermaßen schwer nachvollziehbar. In der der Originalschrift anhangsweise beigefügten Korrektur finden sich die Hinweise, daß *Platyagonum* gen. n. durch *Platyagonum* HABU und die dortselbst neu beschriebene Typusart *krapog* MORVAN durch *esakii* HABU zu ersetzen sind. Das Taxon *Platyagonum* HABU, 1978, als Untergattung von *Agonum* BONELLI beschrieben, umfaßt jedoch eine Gruppe von Arten, die mit *P. krapog* MORVAN nicht näher verwandt ist. Die von HABU in seine Gattung *Platyagonum* gestellten Arten gehören aufgrund folgender Synapomorphien in die *Aparupa-Colpoides*-Verwandtschaft: Auslöschung der inneren Dorsolateralfurchen der Tarsen, Reduktion der Lateralborsten am Onychium. *Platyagonum* MORVAN, 1999: 21, ist demzufolge homonym, aber nicht identisch mit *Platyagonum* HABU: MORVAN, 1999: Korrekturanhang, sowie synonym mit *Sinocolpodes* gen. n. Die hier neu beschriebene Gattung *Sinocolpodes* ist kein nomen novum für das *Platyagonum* MORVAN. Hier wurde als Typusart der Gattung *Sinocolpodes*

gen. n. das *Colpodes semiaeneus* FAIRMAIRE festgelegt, welches MORVAN (1996) im Genus *Xestagonum* beschrieben hat (*X. glasaourianus* MORVAN, 1996 = *C. semiaeneus* FAIRMAIRE, 1886).

Eingeschlossene Arten und Gesamtareal

Bislang sind in dieser Gattung drei, z.T. polytypische Arten bekannt geworden, deren Gesamtareal sich auf die alpidischen Gebirgssysteme Yunnans beschränkt, wo mittlere Gebirgslagen besiedelt werden: *Sinocolpodes semiaeneus* (FAIRMAIRE), mit 2 Unterarten, *S. sycophanta* (FAIRMAIRE), mit 2 Unterarten und *S. krapog* (MORVAN).

Bestimmungsschlüssel der Arten

- 1 Durchschnittlich kleiner, unter 10 mm. Halsschildbasis zu den Hinterecken nur schwach vorgezogen, die Winkel stumpf, aber als Zähnchen pronomiert.
Sinocolpodes krapog (MORVAN)
- Durchschnittlich größer, über 10 mm. Halsschildbasis zu den Hinterecken stärker vorgezogen, diese völlig verrundet. 2
- 2 Sehr breit gebaut, Halsschild stark quer, die Flügeldecken zur Schulter nur wenig verengt.
Sinocolpodes semiaeneus (3)
- Schlanker, der Halsschild wenig breiter als lang, die Flügeldecken zur Schulter stärker verengt.
Sinocolpodes sycophanta (4)
- 3 Flügeldecken grünlich metallisch.
Sinocolpodes semiaeneus semiaeneus (FAIRMAIRE, 1886)
- Flügeldecken ohne Metallglanz.
Sinocolpodes semiaeneus puncticollis (JEDLIČKA, 1934)
- 4 Intervalle zwischen den Flügeldeckenstreifen gewölbt.
Sinocolpodes sycophanta sycophanta (FAIRMAIRE, 1886)
- Intervalle zwischen den Flügeldeckenstreifen plan.
Sinocolpodes sycophanta horni (JEDLIČKA, 1934)

Sinocolpodes semiaeneus (FAIRMAIRE, 1886), comb. n.

Colpodes semiaeneus FAIRMAIRE, 1886: 315–316. Loc. typ.: „Yunnan“

Xestagonum glasaourinus MORVAN, 1996: 37, **syn. n.** Loc. typ.: „Yunnan, Huanglong“, 3400 m. **A n m e r k u n g** Die in der Originalschrift sowie in der Typenkettenierung des *X. glasaourinus* MORVAN angegebene Typenlokalität ist irreführend. „Huanglong“ ist der Name für ein bekanntes, viel besammeltes Massiv mit einem Nationalpark im Norden Sichuans. Hier kommt *S. semiaeneus* nicht vor! Die Art ist auf Gebiete in den Bergen Yunnans beschränkt. Es handelt sich sehr sicher um eine Verwechslung mit dem Yulong Shan bei Dayan (Lijiang)!

Typenmaterial

Colpodes semiaeneus FAIRMAIRE, ? Holotypus ♀ (MNHN), mit den Etiketten: „Yunnan R.P. Delavay“, „Colpodes semiaeneus Fairm. Yunnan“ (FAIRMAIRE handschriftlich), „Colpodes semiaeneus Fairm. LECTOTYPE Det.: Morvan. 1999“

A n m e r k u n g e n: FAIRMAIRE hatte keine Angaben über die seiner Beschreibung zugrunde liegende Anzahl von Exemplaren gemacht. Im MNHN konnte zunächst nur dieses eine Stück gefunden werden, doch ist die coll. FAIRMAIRE dort nicht geordnet, so daß die meisten Sammlungsstücke kaum auffindbar sind (DEUVE 2000, mündl. Mitt.). Existiert nur dieses eine Exemplar, so ist es als Holotypus aufzufassen. Die Lectotypusdesignierung durch MORVAN ist bislang nicht publiziert worden.

Xestagonum glasaourinus MORVAN, Paratypus ♀ (cM), mit den Etiketten: „CHINA. Yunnan. Huanglong. 3400 m. 19.VII.-12.VIII. 1989. Deuve.“, „Berrivinia glasaourinus MORVAN.“, „PARATYPUS“, „Xestagonum semiaeneus Fairm.“ (alle Etiketten MORVAN handschriftlich).

A n m e r k u n g e n Laut Originalschrift existiert nur der Holotypus. Das vorliegende Stück wurde jedoch vom Autor der Art als Paratypus designiert und zum Typenstudium versandt. Zu-

dem stimmt die Typendesignation nicht mit den Angaben der Originalschrift überein. Ein Genus *Berrivinia* ist bisher nicht beschrieben worden.

B e s c h r e i b u n g

Art mit den Merkmalen der *Sinocolpodes* gen. n. Körperlänge 10,5–11,8 mm. Körper schwarzbraun, Halsschildseitenrand mehr oder weniger aufgehellt, Körperanhänge ohne die Schenkel rötlichbraun, die Flügeldecken grünlich metallisch glänzend oder unmetallisch, schwach oder nicht irisierend. Mikroskulpturierung der Flügeldecken bei 80-facher Vergrößerung aus feinen, etwas irregulären Quermaschen bestehend. Halsschild groß, quer, etwas scheibenförmig, die Vorderwinkel weit vorstehend, der Seitenrand gleichmäßig konvex gerundet, die Hinterwinkel verrundet, der postangulare Porenpunkt kräftig nach vorn gezogen, die Seitenrandkehle sehr breit, der Diskus kräftig gewölbt, die Punkte in der Seitenrandkehle relativ flach eingestochen und lassen den Diskus völlig aus. Gliedmaßen kräftig, aber nicht gedrungen, die Hinterschenkel überragen seitlich die Flügeldecken um etwas mehr als ein Drittel bis etwa um die Hälfte der Breite einer Elytre.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e

Größer als *S. krapog* (MORVAN), die Halsschildpunktierung feiner, die Halsschildhinterecken nicht prononciert, die Gliedmaßen etwas länger. Breiter gebaut als *S. sycophanta* (FAIRMAIRE), der Halsschild stärker quer, die Flügeldecken zur Schulter weniger verengt, die Punktierung des Halsschildes weniger ausgedehnt, die Körperanhänge weniger lang.

V e r b r e i t u n g

Nördliches und zentrales West-Yunnan, Gebirgszüge südlich des Yangtze Kiang-Bogens. Die Art ist hier mit mindestens zwei Unterarten vertreten; zu weiteren Details siehe unten.

Sinocolpodes semiaeneus semiaeneus (FAIRMAIRE, 1886) (Abb. 1, 4–12)

W e i t e r e s M a t e r i a l

Cangshan Mts. 2600–3100 m, 23.38N 100.09E, 5.–6.6.93, 3 Expl. leg. KUBÁN (NHMB, cS); ebenda 2800 m, 6.6.93, 1 Expl. leg. Bolm (NHMB); Dali, 6.7.93, 3 Expl. leg. BECVAR (cF, cB); ebenda, 28.5.–9.6.94, 1 Expl. leg. KUČERA (cS); Jizu Mts. 2300 m, 18.–20.7.95, 1 Expl. leg. BOLM (NHMB); Jizu Mts. 2800 m, 25.58N 100.21E, 30.5.–3.6.93, 8 Expl. leg. BOLM (NHMB, cS); Weibadshan Mts., W-slope 2000–2800 m, 25.11N 100.24E, 25.–28.6.92, 2 Expl. leg. KUBÁN (NHMB); Weishan Mts. 1800–2500 m, 25.10N 100.21E, 22.–25.6.92, 1 Expl. leg. KUBÁN (NHMB); ebenda, 3 Expl. leg. KRÁL (NHMB, cS); Yulongshan, N-slope 3300–2500 m, 21.14N 100.15E, 5/7.92, 2 Expl. leg. KUBÁN (NHMB); Yulong Mts. 3200 m, 27.00N 100.12E, 23.–24.7.93, 1 Expl. leg. BOLM (NHMB).

B e s c h r e i b u n g u n d D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e

Körperlänge 11,0–11,8 mm. Körper schwarzbraun, Halsschildseitenrand schwach aufgehellt, Körperanhänge ohne die Schenkel rötlichbraun, die Flügeldecken grünlich metallisch glänzend. Breiter und robuster als die subsp. *puncticollis* JEDLIČKA, die Beine etwas kräftiger, überragen seitlich die Flügeldecken um weniger als die Hälfte der Breite einer Elytre; die Flügeldecken zu den Schultern noch weniger verengt, die Intervalle flach oder nur sehr schwach gewölbt.

Anmerkung zur Variabilität: Das Typenexemplar ex coll. FAIRMAIRE (♀) ist insgesamt etwas breiter gebaut und die Elytren sind etwas flacher als das weitere studierte Material. Die ungenauen Fundortangaben bei der Beschreibung der Nominatform lassen aber noch keine Aussagen zu einer eventuell weiteren Gliederung in geographische Rassen zu.

V e r b r e i t u n g

Die Unterart besiedelt ein ausgedehntes Gebirgsareal im westlichen Zentral-Yunnan, das vom Yulongshan südlich bis zum Wuliangshan reicht.

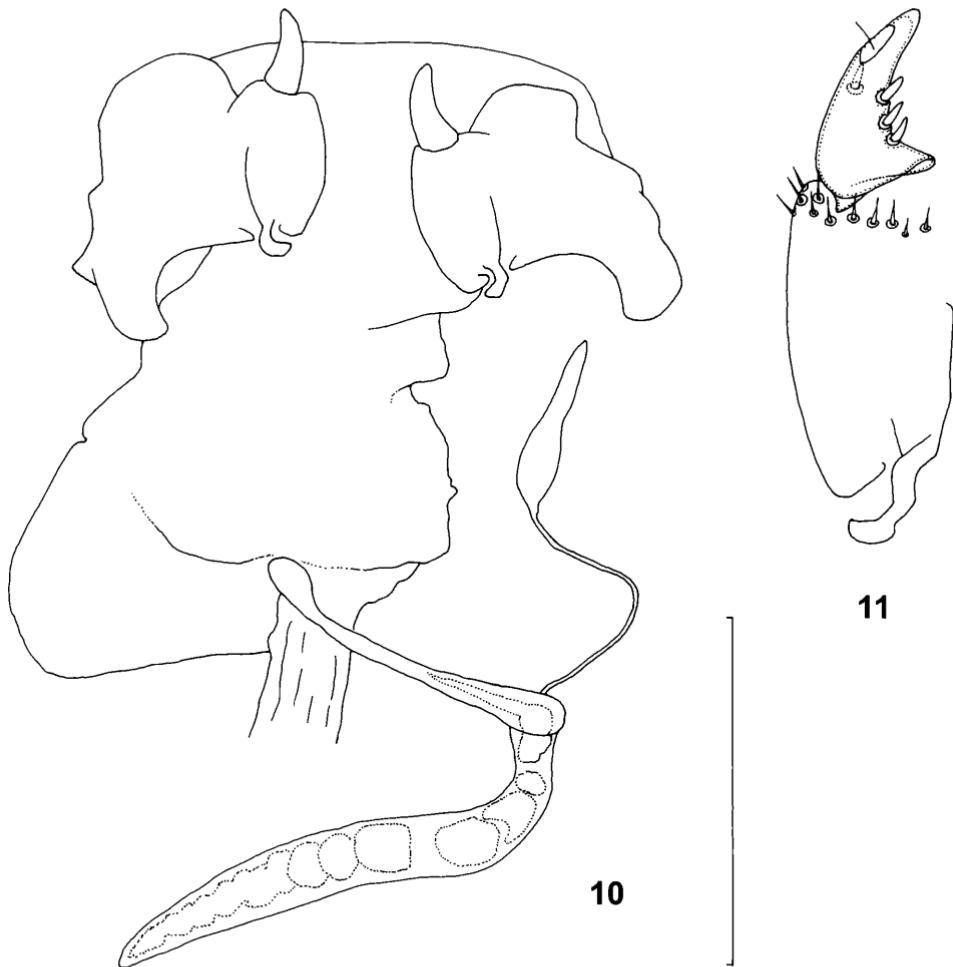


Abb. 10+11: *Sinocolpodes semiaeneus* (FAIRMAIRE).

10 – weibliche Genitalorgane mit Bursa copulatrix, Spermatheka und Anhangsdrüse; 11 – rechtes Gonocoxit und Gonosubcoxit, Sicht von ventrad. – Die Maßstabsleiste entspricht 1 mm für Abb. 10 und 0,5 mm für Abb. 11.

***Sinocolpodes semiaeneus puncticollis* (JEDLIČKA, 1934), comb. n., stat. n.**

Colpodes puncticollis JEDLIČKA, 1934: 187–188. Loc. typ.: Yunnan, Pe Yen Tsin.

A n m e r k u n g Pe-yen-tsin ist identisch mit der Lokalität Yanfeng (vgl. SCHÜTZE & KLEINFELD 1995).

T y p e n m a t e r i a l

Holotypus ♂ (MNP), mit den Etiketten: „Pe Yen Tsin Yunnan“, „Colpodes sp. nec sycophanta Fairm. H.E. Andrewes det.“ (ANDREWES handschriftlich auf vorgedrucktem Determinationsetikett), „TYPE“, „puncticollis sp. nov. type Det. ING. JEDLIČKA“ (JEDLIČKA handschriftlich auf vorge- drucktem rotem Determinationsetikett), „Mus. Nat. Pragae Inv. 22430“
A n m e r k u n g e n: Der Holotypus ist stark beschädigt. Es fehlen die Mitteltarsen sowie das rechte Hinterbein, links die distalen zwei Fühlerglieder sowie der Aedoegagus. Dieser muß zu einem späteren Zeitpunkt entfernt worden sein, da die Teile des 8. Segments beschädigt sind und JEDLIČKA selbst keine Genitaluntersuchungen durchführte.

Weiteres Material:

1 ♂, mit den Etiketten: „YUNNAN, 2000 m TANHUA, BAJCAO MTS. 24.-26. JUL 1992 BOLM lgt.“ (NHMB).

Beschreibung und Differentialdiagnose

Körperlänge 10,5–11 mm, durchschnittlich etwas kleiner und schlanker als die Nominatform. Körper schwarzbraun, Halsschildseitenrand aufgehellt, Körperanhänge ohne die Schenkel hell rötlichbraun, die Flügeldecken ohne Metallglanz. Flügeldecken etwas weniger breit als bei der Nominatform, zur Schulter etwas stärker verengt, die Intervalle gewölbter. Körperanhänge durchschnittlich etwas länger, die Schenkel überragen die Flügeldecken seitlich um mindestens die Hälfte der Breite einer Elytre. Penisform und Bau des Internalsackes wie bei der Nominatform.

Verbreitung

Gebirge Baicao Ling südlich des Yangtze Kiang, nördliches West-Yunnan. Die Rasse schließt mit ihrem Areal östlich an das der Nominatform an.

Sinocolpodes sycophanta (FAIRMAIRE, 1886), comb. n.

Colpodes sycophanta FAIRMAIRE, 1886: 316–317. Loc. typ.: „Yunnan“

Typenmaterial

Lectotypus ♂ (MNHN), des. J. SCHMIDT 2000, mit den Etiketten „Yunnan R.P. Delavay“, „Ex Musaeo ARM. DAVID 1900“, „Colpodes sycophanta Fm.“ (FAIRMAIRE handschriftlich), „Colpodes sycophanta Fairm. Lectotype.“ (MORVAN handschriftlich), „Colpodes sycophanta Fairm. Lectotype. Det: MORVAN 1990“ (MORVAN handschriftlich).

Paralectotypen (MNHN): 1 ♂, des. J. SCHMIDT 2000, „Yunnan R.P. Delavay“, „Colpodes sycophanta Fm.“ (FAIRMAIRE handschriftlich; 1 ♀, „Colpodes sycophanta Fairm. Yunnan“ (FAIRMAIRE handschriftlich), „Ex Musaeo L. Fairmaire 1896“; 4 ♂♂, mit gleichen Fundortetiketten wie Lectotypus, ohne Designation durch FAIRMAIRE, aber ex coll. FAIRMAIRE.

Anmerkung Die Lectotypus-Designation durch MORVAN ist bislang nicht publiziert worden.

Beschreibung

Art mit den Merkmalen der *Sinocolpodes* gen. n. Körperlänge 10–11,8 mm. Körper schwarzbraun, Halsschildseitenrand und Körperanhänge ohne die Schenkel rötlichbraun aufgehellt, die Flügeldecken unmetallisch, aber deutlich etwas irisierend. Mikroskulpturierung auf den Flügeldecken sehr stark unterdrückt, auch bei 100-facher Vergrößerung nicht in Maschen auflösbar. Halsschild nur wenig breiter als lang, die Vorderwinkel weit vorgezogen, der Seitenrand gleichmäßig konvex gerundet, aber zu den stumpf angedeuteten Hinterwinkeln fast etwas gerade verengt. Die Halsschildbasis ist zum postangularen Porenpunkt etwas nach vorn gebogen, die Seitenrandkehle ist breit und wie die Basis umfangreich punktiert, der Diskus ist mäßig gewölbt. Die Punkte der Basis und des Seitenrandes sind mäßig tief eingestochen, eine feine Punktierung dehnt sich bis fast auf die Mitte des Halsschildes aus. Gliedmaßen relativ schlank, die Hinterschenkel überragen seitlich die Flügeldecken um etwas mehr als zwei Drittel der Breite einer Elytre.

Differentialdiagnose

Schlanker als die anderen Arten der Gattung, Körperanhänge, Kopf und Halsschild länger. Die Halsschildpunktierung feiner als bei *S. krapog* (MORVAN), die Halsschildhinterecken weniger prägnant. Die Flügeldecken zur Schulter stärker verengt als bei *S. semiaeneus* (FAIRMAIRE), der Halsschild viel schlanker, seine Punktierung ausgedehnter.

Verbreitung

Die Art lebt in den Gebirgen Yunnans sympatrisch mit *Sinocolpodes semiaeneus* (FAIRMAIRE) und zerfällt hier nach heutiger Kenntnis in zwei Unterarten, wobei das Areal wegen ungenauer Fundortangaben derzeit noch unbekannt ist.

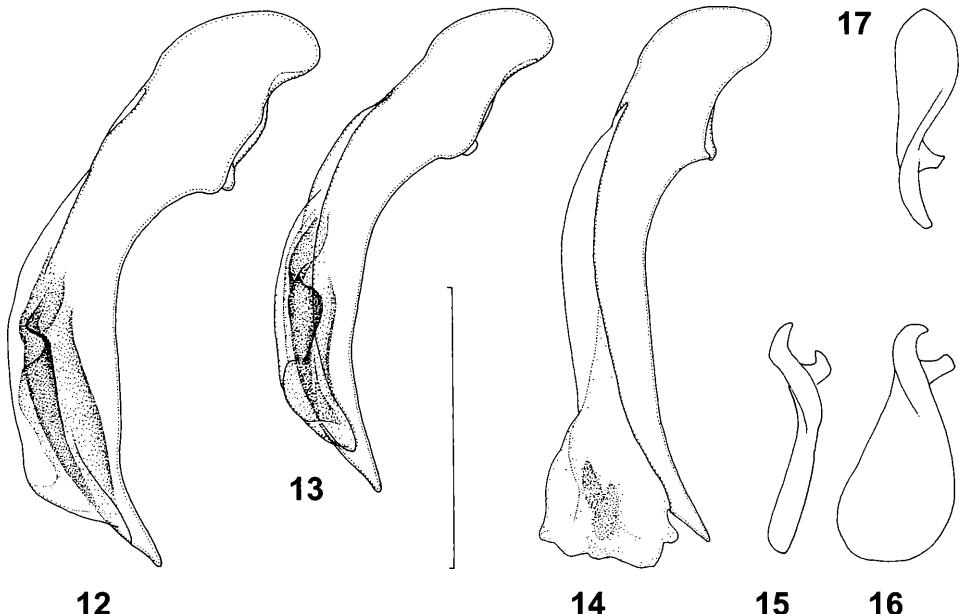


Abb. 12–17: Gattung *Sinocolpodes* gen. n.

12–14 – Medianlobus des Aedoeagus; 15 – linke Paramere, Sicht von ventrad; 16 – linke Paramere, Sicht auf Außenseite; 17 – rechte Paramere, Sicht auf Außenseite. 12 – *S. semiaeneus* (FAIRMAIRE); 13 – *S. krapog* (MORVAN); 14–17 – *S. sycophanta* (FAIRMAIRE). – Die Maßstabsleiste entspricht 1 mm für Abb. 12–17.

***Sinocolpodes sycophanta sycophanta* (FAIRMAIRE, 1886) (Abb. 3, 14–17)**

B e s c h r i e b u n g u n d D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e

Körperlänge 10–10,5 mm. Färbung schwarzbraun, Halsschildseitenrand und Körperanhänge ohne die Schenkel etwas aufgehellt. Unterscheidet sich von der nachfolgend beschriebenen Unterart durch die konvex gewölbten Intervalle zwischen den Flügeldeckenstreifen.

V e r b r e i t u n g

Yunnan; Verbreitung wegen der ungenauen Angaben der Etikettierung und Originalschrift bislang nicht klar.

***Sinocolpodes sycophanta horni* (JEDLIČKA, 1934), comb. n., stat. n. (Abb. 2)**

Colpodes horni JEDLIČKA, 1934: 188. Loc. typ.: „Yunnan“

A n m e r k u n g : Der Typus ist mit der zusätzlichen Fundortangabe „Peyentsin“ versehen; Peyen-tsin entspricht heute der Ortschaft Yanfeng (s. SCHÜTZE & KLEINFELD 1995).

T y p e n m a t e r i a l

Holotypus ♀, mit den Etiketten: „Yunnan Peyentsin“, „Colpodes sp. nov. very near sycophanta Frm. H.E. Andrewes det.“ (ANDREWES handschriftlich auf vorgedrucktem Determinationsetikett), „TYPE“, „horni sp. nov. type Det. ING. JEDLIČKA“ (JEDLIČKA handschriftlich auf vorgedrucktem rotem Determinationsetikett), „Mus. Nat. Pragae Inv. 22431“ (MNP).

A n m e r k u n g : Der Holotypus ist stark beschädigt. Es fehlen das rechte Vorderbein, die rechten Mitteltarsen, das rechte Hinterbein ab den Schienen und die linken Hintertarsen, die distalen Fühlerglieder sowie die Genitalsegmente. Letztere sind zu einem späteren Zeitpunkt entfernt worden, da JEDLIČKA selbst keine Genitaluntersuchungen durchführte.

Beschreibung und Differentialdiagnose

Körperlänge 11,8 mm und damit größer als die Nominatform, jedoch ist dieser Wert wegen Mangels an weiterem Material kaum aussagekräftig. Färbung schwarzbraun, Halsschildseitenrand und Körperanhänge ohne die Schenkel rötlichbraun aufgehellt. Unterscheidet sich von der Nominatform durch die völlig planen Intervalle zwischen den Flügeldeckenstreifen.

Verbreitung

Gebirge Baicao Ling südlich des Yangtze Kiang, nördliches West-Yunnan.

Anmerkungen zum Status

Da die Verbreitung der Nominatform bislang unklar ist und für die Unterart *horni* bisher nur ein ♀ vorliegt, bleibt der Status dieser Form nicht gesichert. Die zur Differenzierung herangezogenen Merkmale könnten auch in die Variationsbreite der Nominatform fallen, was nur durch eine breitere Materialbasis aufgeklärt werden kann.

Sinocolpodes krapog (MORVAN, 1999), comb. n. (Abb. 13)

Platyagonum krapog MORVAN, 1999: 11, 15, 21–22. Loc. typ.: Yunnan, Gan Hai Zi, Yulongxue Shan, Lijiang, 3000–3400 m.

Typenmaterial

Holotypus ♂ (cM), mit den Etiketten: „GAN HAI ZI, 3000/3400 m. Yulongxue Shan, (Lijiang) (Yunnan), VI-95, CHINE S. & J.-L. Rémond leg.“, „HOLOTYPE“, „*Platyagonum krapok*. MORVAN“ (MORVAN handschriftlich).

Anmerkung Die Schreibweise des Artnamens des Holotypus stimmt nicht mit der Originalschrift überein.

Weiteres Material

Ein ♂ vom locus typicus (NHMB), mit der Etikettierung: „CHINA Yunnan prov. 27°06'N 100°15'E, 3000–3500 m Yulongshan mts. GANHAIZI pass 18.-23.VII.1990 Vit Kubán leg.“

Beschreibung

Art mit den Merkmalen der *Sinocolpodes* gen. n. Habitusabbildung siehe MORVAN (1999). Körperlänge 9,7–10 mm. Körper fast schwarz, die Körperanhänge ohne Schenkel rötlichbraun aufgehellt, die Flügeldecken bronze-metallisch glänzend, nicht irisierend. Mikroskulpturierung der Flügeldecken bei 80-facher Vergrößerung aus schmalen, etwas irregulären Quermaschen bestehend. Halsschild quer, der Seitenrand in der Mitte kräftig konvex gerundet, nach vorn jedoch schwächer konvex, zu den Hinterwinkeln gerade verengt, die Hinterecken als kräftige Zähnchen prägnant, die Basis zum postangularen Porenpunkt nur sehr schwach nach vorn gebogen, die Seitenrandkehle weniger breit und flach, hier sowie an der Basis mit großen und tief eingestochenen Punkten. Diskus kräftig gewölbt, die Punktierung lässt die Mitte des Halsschildes weitgehend aus. Gliedmaßen kurz, die Hinterschenkel überragen die Flügeldecken seitlich gerade um ein Drittel der Länge einer Elytre.

Differentialdiagnose

Durchschnittlich etwas kleiner als die anderen Arten der Gattung, die Körperanhänge kürzer. Die Halsschildpunktierung ist auffällig kräftiger: die Punkte sind größer und tiefer eingestochen. Die Halsschildhinterecken sind im Gegensatz zu den verwandten Arten als Zähnchen deutlich prägnant, die Basis ist fast gerade, zu den Hinterecken kaum vorgezogen.

Verbreitung

Gebirge Baicao Ling südlich des Yangtze Kiang, nördliches West-Yunnan.

Literatur

- FAIRMAIRE, L. (1886): Descriptions de Coléoptères de l'interieur de la Chine. – Ann. Soc. Ent. Fr. **6** (6), 303–356.
- HABU, A. (1978): Fauna Japonica, Carabidae: Platynini. – Kaigaku Publ., Tokyo, 1–447.
- JEDLIČKA, A. (1934): Monographie der mit *Colpodes* verwandten Gattungen aus China, Formosa und Philippinen. – Sbornik entom. odd. Nár. Musea v Praze **12**, 177–205.
- LIEBHERR, J. K. (1998): On *Rembus* (*Colpodes*) *brunneus* MacLeay: redescription and relationships. – Journ. Nat. Hist. **32**: 987–1000.
- MORVAN, D. m. (1996): Diagnoses préliminaires de vingt-huit Platynini de l'Asie. – Bull. ACOREP **26**, 35–41.
- MORVAN, d. m. (1999): Nouveaux genres et nouvelles espèces de Platynina de l'Himalaya oriental. – Selbstverlag „LOENED AZIAD AMPREVANED FEURASKELLEGED C'HWILEDIG Coleoptera Carabidae Platynina“ **5**, 1–31 + 1 Korrekturmotiz.
- SCHÜTZE, H. & F. KLEINFELD (1995): Die Carabenformen Chinas mit dem ausführlichen Verzeichnis ihrer Fundorte. – COLEOPTERA, Schwanfelder Coleopt. Mitt., Sonderheft **III**, 1–127.

(Bei der Redaktion eingegangen am 10. Mai 2000)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Joachim

Artikel/Article: [Revision der Gruppe des *Colpodes semiaeneus* Fairmaire, 1886 \(Insecta: Coleoptera: Carabidae: Platynini\) 101-112](#)